

**Begegnungszentrum der Synagogen-Gemeinde Köln,
Pariser Platz 30, 50765 Köln (Chorweiler)
Köln**

Organisationsform	Träger: Synagogen-Gemeinde Köln, Wohlfahrtsverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts Mitglied im Wohlfahrtsverband ZWST-Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland e.V. – Vertretung durch: Vorstand Ronald Graetz, Abraham Lehrer und Dr. Michael Rado Geschäftsführung: Benzion Weber	
Ziele (Auszug aus Satzung)	Zweck der Synagogen-Gemeinde Köln ist „die religiöse, kulturelle und soziale Betreuung ihrer Mitglieder nach Maßgabe der jüdischen Überlieferung und im Rahmen des geltenden Rechts“. Die weiteren Bestimmungen in der Satzung beziehen sich immer auf die Gemeindemitglieder	
Weiter Ziele des Begegnungszentrums z.B.	Soziale, gesellschaftliche und berufliche Integration von sog. Kontingentflüchtlingen bzw. Personen, die nach § 23 Abs. 2 AufenthG eingereist sind. Förderung des Interkulturellen Dialoges und des Verständnisses zwischen Einheimischen und Zuwanderern	
Zielgruppe/Zielgruppen	Es sollen verschiedene Zielgruppen, Migrantengruppen und Nationalitäten mit den Angeboten erreicht werden, Schwerpunkt ist allerdings die Ausrichtung auf russischsprachige Migranten, die in den letzten ca. 15 Jahren aus der ehem. Sowjetunion nach Köln gekommen sind	
Personal	3 5 15 1	Hauptamtlich 20 Stunden) nebenamtlich ehrenamtlich Integrationsjob
Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit	Bei der Auflistung des Personals fehlt überwiegend die Nennung der Qualifikation, so dass keine Aussage über Fachlichkeit getroffen werden kann. Lediglich zu Frau Rabinovitch, Frau Garshina und Herrn Apel sind die Berufsbezeichnung genannt (zukünftige Dipl.Sozialarbeiterin, anerkannte Lehrerin für Integrationskurse und Psychiater)	
Angebote (Kursform)	Sprachförderung Deutsch (10,5 Wochenstunden), soziale Beratung (11 Wo.std), sonstige Angebote: Hebräisch, Gedächtnistraining, Rückenschule, Kartenspiele, Lesestunde, Kochen. Aerobic, Tischtennis. Chor und Gesangsunterricht, Schach. Angebote zur Integration wie beispielsweise berufsvorbereitende Angebote, interkulturelle Elternarbeit sind nicht genannt.	
Angebote(nicht in Kursform)	Einzelveranstaltungen: kulturelle Veranstaltungen – Anzahl pro Jahr ist nicht genannt, 3-4 jährlich - Klavierkonzerte	
Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber	keine	
Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit	Broschüren, Flyer, Inserat im monatl. Gemeindeblatt, Veranstaltungen, Bekanntmachung in den Medien, in Planung Stadtteilzeitung	
Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.	Träger der Migrationsberatung für Erwachsene und JMDs, Netzwerk zur Förderung der Integration von Spätaussiedlern und Zuwanderern aus Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion in Köln	
Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.	Stadtteilkonferenz Chorweiler Nord, Schulen, Kitas; AK Chorweiler, Sozialraumkoordinatoren	
Finanzplan	Zuschussbedarf im Rahmen maximaler Höhe Zentrenförderung.	
Anmerkung	Satzung bezieht sich auf Mitglieder Synagogengemeinde, Angebote können aber auch von nicht-jüdischen Menschen genutzt werden.	